

Aktionsplan

gem. § 47 d Bundes-Immissionsschutzgesetz

der Gemeinde Glasewitz für den Ortsteil Kussow

vom 19.12.2008

1. Allgemeines

1.1. Beschreibung der Gemeinde sowie der Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken oder Großflughäfen und anderer Lärmquellen, die zu berücksichtigen sind

Am Stadtrand der Barlachstadt Güstrow liegt die Gemeinde Glasewitz. Durch das Gemeindegebiet verläuft die BAB 19, die L 14 und die K 29. Alle Orte sind überwiegend von landwirtschaftlicher Produktion geprägt. Dank der günstigen Infrastruktur haben sich in den letzten Jahren Firmen und Unternehmen im Gemeindegebiet niedergelassen. Die Gemeinde Glasewitz mit seinen Ortsteilen Dehmen, Glasewitz und Kussow zählte zum Stichtag 31.12.2006

464 Einwohner.

Der Gemeindeschlüssel lautet : 13 0 53 021

1.2. Für die Aktionsplanung zuständige Behörde

Amt Güstrow-Land
Der Amtsvorsteher
für die Gemeinde Glasewitz
Haselstraße 4
18276 Güstrow
Tel.: 03843 69330; Fax: 693332; E-Mail: h.teichmann@amt-guestrow-land.de

1.3. Rechtlicher Hintergrund

Zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG sind gemäß §§ 47 a-f Bundes-Immissionsschutzgesetz Lärmaktionspläne aufzustellen, mit denen Lärmprobleme und Lärmauswirkungen geregelt werden.

1.4. Geltende Grenzwerte

Geltende nationale Grenzwerte sind in der Anlage 1 zusammengefasst.

2. Bewertung der Ist-Situation

2.1. Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

Geschätzte Zahl der von an Hauptstraßen belasteten Menschen

Lden dB(A)	Belastete Menschen Straßenlärm	LNight dB(A)	Belastete Menschen Straßenlärm
über 55 bis 60	6	über 45 bis 50	4
über 60 bis 65	0	über 50 bis 55	0
über 65 bis 70	0	über 55 bis 60	0
über 70 bis 75	0	über 60 bis 65	0
über 75	0	über 65 bis 70	0
		über 70	0

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptstraßen belasteten Fläche und Wohnungen

Lden dB(A)	Fläche in km ²	Wohnungen
45-50 dB(A) Lden	1,6	2
50-55 dB(A) Lden	0	0
55-60dB(A)	0	0

2.2. Bewertung der Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind

Im Gebiet der Gemeinde Glasewitz OT kussow sind auf Grundlage der Lärmkartierung 2007 folgende relevanten Lärmbelastungen festzustellen:

- 0 Menschen sind ganztägig hohen Belastungen ausgesetzt (>65-70dB(A))
- 0 Menschen sind in der Nacht hohen Belastungen ausgesetzt ((>55-60dB(A))
- 0 Menschen sind ganztägig Belastungen ausgesetzt (>60-65dB(A))
- 0 Menschen sind in der Nacht Belastungen ausgesetzt ((>50-55dB(A))
- 6 Menschen sind ganztägig Belastungen ausgesetzt (>55-60dB(A))
- 4 Menschen sind in der Nacht Belastungen ausgesetzt ((>45-50dB(A))

2.3. Angabe von Lärmproblemen und verbesserungsbedürftigen Situationen

Laut § 47d BImSchG sollen bis zum 18.07.2008 Lärmaktionspläne aufgestellt werden, für Orte in der Nähe von Hauptverkehrsstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von über 6 Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr, an Haupteisenbahnstrecken mit einem Verkehrsaufkommen von über 60 000 Zügen pro Jahr und an Großflughäfen, dort wo diesbezüglich Lärmprobleme auftreten. Somit war für die Aufstellung der Lärmkarten die BAB 19 als Hauptverkehrsstraße mit einem Verkehrsaufkommen über 6 Mill. Kraftfahrzeuge pro Jahr zu berücksichtigen. Als Ergebnis der Lärmsituationsuntersuchung und auf Grundlage der

Lärmkartierung 2007 wurde für die Gemeinde Glasewitz im Bereich der BAB 19 – Wohnbebauung OT Kussow Lärmprobleme durch den Kraftfahrzeugverkehr auf der BAB 19 festgestellt, die gleichzeitig verbesserungsbedürftig sind.

3. Maßnahmeplanung

3.1. Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung

Im Gebiet der Gemeinde Glasewitz OT Kussow wurden bisher keine lärm mindernden Maßnahmen umgesetzt.

3.2. Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

Prinzipiell wird vorgeschlagen dem aktiven Schallschutz (durch Maßnahmen an der Quelle der Lärm entstehung und auf dem Ausbreitungsweg des Lärms) Vorrang gegenüber dem passiven Schallschutz (durch Maßnahmen am Empfänger) einzuräumen.

Es werden folgende Lärm minderungsmaßnahmen vorgeschlagen:

- Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit als eine effektive und kostengünstige Maßnahme zur Lärm minderung und Kontrolle der Geschwindigkeitsbeschränkungen,
- Sanierung von lärm intensiven Belägen und Einbau lärm mindernder Straßenoberflächen,
- Einsatz von Schallschutzwänden und – wällen. Hier sollte die Möglichkeit der Aufschüttung eines Lärmschutzwalls überprüft werden.

3.3. Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen zu deren Schutz für die nächsten fünf Jahre

Festlegung und geplante Maßnahmen nicht vorgesehen.

3.4. Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen

Die vorliegende Lärmaktionsplanung soll auf Lärmprobleme hinweisen und den Lärmschutz auf planerischer Ebene mehr Gewicht beimessen. Die Lärmaktionsplanung soll mit anderen Planungen in Wechselbeziehung gebracht und durch andere Planungsträger Berücksichtigung finden. Da der Lärmaktionsplan vorrangig bauliche Maßnahmen an der BAB 19 zur Lärm minderung vorschlägt und die Gemeinde Glasewitz nicht Straßenbaulastträger ist, soll der Lärmaktionsplan den Straßenbaulastträger bei der Entscheidung, ob und wann dieser im Rahmen des Straßenbaus oder der Straßenunterhaltung Maßnahmen durchführt, beeinflussen. Als mittelfristiges Ziel soll die Wohnbevölkerung den hohen Lärmbelastungen am Tag wie auch insbesondere nachts nicht mehr ausgesetzt sein.

3.5. Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen

Durch Einsatz von Schallschutzwänden – und wällen lassen sich hohe Geräuschkinderungen von bis zu 20 dB(A) erreichen. Bei Einsatz dieser Lärminderungsmerhode könnte erreicht werden, dass am Tag 6 Menschen und in der Nacht 4 Menschen erhöhten Lärmbelastungen nicht mehr ausgesetzt sind.

4. Formelle und finanzielle Information

4.1. Datum der Aufstellung des Aktionsplans

Die Gemeindevertretung von Glasewitz hat am 30.06.2008 den Beschluss zur Aufstellung eines Aktionsplanes für den OT Kussow gefasst.

4.2. Datum des Abschlusses des Aktionsplans

Die Gemeindevertretung von Glasewitz hat am 19.12.2008 den Beschluss zum Aktionsplan für den OT Kussow gefasst.

4.3. Mitwirkung der Öffentlichkeit

Die Auslegung des Entwurfs des Aktionsplanes der Gemeinde Glasewitz für den OT Kussow wird am 03.09.2008 im Amtskurier des Amtes Güstrow-Land öffentlich bekannt gemacht. Der Entwurf liegt im Zeitraum von 15.09.2008 bis 20.10.2008 im Amt Güstrow-Land zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.
Die betroffenen Träger öffentlicher Belange wurde mit Schreiben vom 07.08.2008 zur Stellungnahme aufgefordert.

4.4 Bewertung der Durchführung und der Ergebnisse des Aktionsplans

Der Lärmaktionsplan der Gemeinde Glasewitz für den OT Kussow wird gemäß § 47d Abs. 5 BfSchG bei bedeutsamen Entwicklungen für die Lärmsituation, ansonsten jedoch nach 5 Jahren überprüft und erforderlichenfalls überarbeitet. Erfahrungen und Ergebnisse des Aktionsplans werden dabei ermittelt und bewertet.

Glasewitz, den 19.12.2008


Berndt
Bürgermeister